

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckerschrift: Tagesblatt Riesa,
Dernuf Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des
Maires der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postkontonr. Dresden 1530
Groschasse Riesa Nr. 52.

Nr. 24.

Sonnabend, 28. Januar 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 11.— Mark einschließlich Postgebühren. Einzelnummer 50 Pf. Auslagen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Woche für das Verbleiben an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 8 mm hohe Grundheits-Zelle (7 Spalten) 250 Mark; zeltgebendes und tabellarischer Satz 50%, Kuchel-, Nachweilungs- und Vermittlungsgebühr 1 Mark. Bemühter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Dähnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Riesa.

Wegen Erlangung von Unterkümmern
zum Gebrauche sächsischer Quellen und zum Besuche
sächsischer Bäder und Lustorte
wird auf die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 14. Januar 1922 in Nr. 18
der Sächs. Staatszeitung vom 15. Januar 1922 hingewiesen.
Die Besuche sind an das zuständige Wohlfahrtsamt zu richten.
Die Zuständigkeit des unterzeichneten Wohlfahrtsamtes erstreckt sich auf die Stadt
Radeburg und die sämtlichen Landgemeinden der Amtshauptmannschaft Großenhain
mit Ausnahme der Ortsteile Gröba, Merzdorf, Wochra und Weiba.
Diese Orte gehören zum Wohlfahrtsamt Riesa.
Großenhain, am 27. Januar 1922. 70 b W.
Die Amtshauptmannschaft,
— Wohlfahrtsamt. —

Freiwilliger Abschlag auf Kirchensteuern.

An alle Glieder der ev. luth. Kirchengemeinde Riesa mit Vobbitz und Merzdorf.
Da die Ausschreibung der endgültigen Kirchensteuern für 1920/21 erst nach
der Reichseinkommensteuerveranlagung erfolgen kann, befindet sich die Kirchengemeinde in
bedrückender geldlicher Lage.
Sie bittet deshalb alle Glieder der Gemeinde, ihr schon jetzt freiwillig einen an-
gemessenen Betrag auf die späteren Kirchensteuern zahlen zu wollen und zwar an die Kir-
chenschatz-Kasse (an der Tein-tatistik), geöffnet werktags 8—3 Uhr, oder auf bereit
Girokonto 18 bei der Girokassa Riesa.
Diese freiwilligen Abschläge werden angerechnet, Nebenzahlungen erlassen.
Die Kirchensteuer beträgt 5.— der Reichseinkommensteuer.
Der Kirchenrat, Friedrich.

Vertikales und Sächsisches.

Mies, den 28. Januar 1922.
— **Definitive Sitzung des Stadt-
verordneten-Kollegiums zu Riesa** am Dienstag,
den 31. Januar 1922, abends 8 Uhr im Festsaal der Ober-
realschule. 1. Ratsschluss, die Prüfungsordnung für
Gemeindebeamte betr. Berichterstatter: Herr Stadt-
Rat, Richter. 2. Bericht über die Tätigkeit der
Mitarbeiter des Wohnungsverordnungsamtes. Bericht-
erstatter: Herr Stadt-Verordn. 3. Bericht über die
Schlichtungsordnung. Berichterstatter: Herr Stadt-
Verordn. 4. Bericht über die Tätigkeit der
Mitarbeiter des Sperantunterrichtes als wahlberechtigtes
Nach in den hiesigen Volksschulen. 5. Gewährung von
Beihilfen bei Auflösung von Haushaltungen in den Umzugs-
kollektiven. 7. 1. Nachtrag zum Ortsplan über die Wahlen der
unbefolgten Ratssmitglieder. 8. Beratung des Haushalts-
plans für 1921. Berichterstatter: Herr Stadt-Verordn.
9. Antrag auf Abänderung der Geschäftsordnung für die
Stadtverordneten. 9a. Verpachtung der Stadtparkwirtschaft.
— **Nichtöffentliche Sitzung.**
— **Vorberichter u. a.** Herr Obersteuereinspektor Richter
vom hiesigen Finanzamt ist zum Steueramtmann befördert
worden.
— **Vom Eisenbahnerstreik.** In einer Donnerstag-
nachmittag in Riesa abgehaltenen Eisenbahnerver-
sammlung wurde beschlossen, den Betrieb noch im Laufe des
Donnerstags wieder aufzunehmen. Die Werksstättenarbeiter
haben die Arbeit gestern früh wieder aufgenommen. Die
Generaldirektion hat einer Abmachung zugestimmt, in der
es heißt: Die am Streit Beteiligten werden nicht gemah-
regelt. Auch wird ihnen nicht gekündigt. Die General-
direktion in Dresden tritt für eine angemessene Erhöhung
der Löhne der sächsischen Eisenbahner bei der Reichsregierung
ein. — **Die in Plauen i. V. gestern** vormittag statt-
gehabte Abstimmung unter den Eisenbahnern hat die für
den Streik erforderliche Zweidrittelmehrheit ergeben. Die
Mitglieder der Reichsgewerkschaften hatten sich der Ab-
stimmung enthalten, weil für sie die Parole ihrer Gewerks-
schaften maßgebend ist, in der es heißt, daß der Regierung
ein fünfjähriges Ultimatum gestellt wurde.
— **Kirchliche Angelegenheiten.** Der Kirchenrat hat wiederholt im
amtl. Teil dieser Nummer seine Bitte um Abschlagszahlungen
auf die Kirchensteuern. Es sind bisher von einer Anzahl
von Gemeindegliedern Abschlagszahlungen geleistet worden.
Aber es ist das nur ein geringer Teil der Gemeindeglieder.
Da die Kirche seit fast 2 Jahren keine Steuern hat erheben
können, ist sie ohne Mittel und nicht in der Lage, ihre
Ausgaben zu decken, die sich unter den obwaltenden Ver-
hältnissen fortgesetzt steigern. Ist doch beispielsweise das
von den Kirchgängern sehr dankbar begrüßte Feiern der Kirche
mit hohen Kosten verbunden. Wollte man sich durch diese
Feiern noch mehr bewegen, eine Abschlagszahlung auf
die Kirchensteuern zu leisten. Er tut nicht nur der Kirche
damit einen Dienst, sondern auch sich selbst; denn er erleichtert
sich das Zahlen dieser Steuern für später. Die Kirche
hat, wiewohl von vielen Seiten heftig angefeindet, noch
immer viele treue Anhänger. Möchten sie auch hier ihre
Treu bekunden.
— **Diebstahl.** Am 27. d. M. nachmittags
zwischen 8 und 9,30 Uhr sind aus einem Schlachthaus im
Städtchen 1 frisch geschlachteter Schinken im Gewicht von
18 und ein Stück Schweinstärke im Gewicht von etwa
9—10 Pfund gestohlen worden. Personen, die irgendwelche
Wahrnehmungen des Täters oder über den Verbleib
der Gegenstände gemacht haben, werden gebeten, hierüber
der hiesigen Kriminalabteilung Mitteilung zu machen. Jede
Auskunft wird als vertraulich angesehen.
— **Experimentell vorträge.** Am Mittwoch und
Donnerstag, den 1. und 2. Februar 1922 finden im hiesigen
Saale des „Wettiner Hof“ Experimentell-Vorträge, veran-
staltet von dem Psychologen Waldemar Hoyer, statt.
Inserate und Plakate weisen ein reichhaltiges Programm auf.
— **Sängerfest.** Am 17. und 18. Juni dieses
Jahres veranstaltet der Sängerbund des Meißner Landes,
der 88 Sängervereine umfasst, in Riesa ein großes Sänge-
fest. Das letzte Sängerkonzert des Meißner Sängerbundes fand
1912 — also schon vor 10 Jahren — in Großenhain statt.
Man feierte damals zugleich das 50-jährige Bestehen des
Bundes. Für das diesjährige Rieser Sängerkonzert haben die
Vorarbeiten bereits begonnen, und nach dem, was da geplant

ist, an schließen, wird das Sängerkonzert für Riesa und Um-
gebung in Grotzsch werden.

— **Preisausstellungen.** Für das im Juni d. J.
hier stattfindende Sängerkonzert wird ein Preiswettbewerb
veranstaltet. Die Bedingungen sind aus der Veröffentli-
chung im Anzeigenteil vorl. Nummer zu ersehen.

— **Die neunte vorläufige Verteilung von
Reichseinkommensteuern** unter die Gemein-
den. Wie das sächsische Finanzministerium bekanntlich,
hat die neunte vorläufige Verteilung von Reichseinkommen-
steuern begonnen und wird mit möglichster Beschleunigung
durchgeführt werden. Bei ihr erhalten die Gemeinden und
Bezirksverbände nochmals eine Ueberweisung auf ihren
Reichseinkommensteuereanteil für das Rechnungsjahr 1920.
Der Steueranteil jeder Gemeinde bei der neunten vorläu-
figen Verteilung ist wie folgt berechnet worden:
183 Prozent des vorläufigen Mindestanteils im Sinne des
§ 58 des Landessteuergesetzes nach dem neuesten Stand ab-
züglich der Summen derjenigen Beträge, die der Gemeinde
bei den bisherigen vorläufigen Verteilungen von Reichs-
einkommensteuern einschließlich des früher gewährten staat-
lichen Vorzuschusses auf den Reichseinkommensteuereanteil
bereits überwiesen worden sind. Jede Gemeinde wird also
nach Beendigung der neunten vorläufigen Verteilung auf
ihren Reichseinkommensteuereanteil für die Rechnungsjahre
1920 und 1921, insgesamt 183 Prozent ihres vorläufigen
Mindestanteils zugewiesen erhalten haben, wovon 113 Prozent
auf ihren Reichseinkommensteuereanteil für das Rechnungs-
jahr 1920 zu verrechnen sind. Denselben Gemeinden, denen
infolge Unstimmigkeit ihres früher berechneten Mindest-
anteils bei den bisherigen vorläufigen Verteilungen bereits
mehr als 183 Prozent ihres vorläufigen Mindestanteils
nach dem derzeitigen Stand überwiesen worden ist, kann bei
der neunten vorläufigen Verteilung ein Anteil nicht zuge-
teilt werden.

— **Die Vereinfachung der Grenzschwierig-
keiten.** Auf Antrag des Dresdner Verkehrsvereins hat
der Vorstand des Bundes Deutscher Verkehrsvereine, des
Eisenbahnverbandes der Verkehrsinteressenten, beim Reichs-
minister des Innern eine Erwägung darüber angeregt,
auf der Konferenz von Genua die Notwendigkeit der Ver-
einfachung der Grenzschwierigkeiten zwischen den einzelnen
Ländern, die das Wiederauflösen des internationalen Ver-
kehrs noch immer erheblich erschweren, zur Sprache zu
bringen.

— **Das das Seminar Oschatz** in eine Deutsche
Oberschule umgewandelt wird, dürfte bekannt sein. Nun-
mehr ist bestimmt worden, daß Ostern 1922 zunächst
10-jährige Knaben und Mädchen in eine VI. und 12-
und 13-jährige Knaben und Mädchen in eine IV. Klasse auf-
genommen werden, eine genügende Anzahl von Meldungen
vorausgesetzt. Die Oberschule führt zu Studien an der
Universität, an der Technischen Hochschule, an der
Bergakademie (für künftige Volksschullehrer), an der
Forst-, Berg- und Kunstakademie, am Konservatorium
für Musik, an der Handelshochschule u. a., und zugleich
eröffnet sie ihren Schülern unmittelbar alle die praktischen
Berufe, die schon bisher den Besuch eines Gymnasiums,
Realgymnasiums oder einer Oberschule erforderten.
Sie unterrichtet in 2 Fremdsprachen: Französisch und
Latein, und legt besonderen Wert auf das Verständnis der
Entwicklung der deutschen Kultur und auf das Verständnis
der Gegenwart, auch auf die künstlerische Bildung.

— **Gröba.** Am 27. 1. 22 nachmittags in der Zeit von
17 bis 2 Uhr ist hier, Kleiser Straße 14, aus der Haus-
tür ein Damenrad, Marke und Nummer unbekannt,
vollständig schwarzer Rahmenbau mit aufwärts gebogener
Lenkstange und schwarzen Griffen, Freilauf, Glocke, Paus-
schraffel-Gröba gezeichnet, mit grauer noch unterhaltener
Gummibereifung gesehen, im Werte von 1500 Mark, ge-
stohlen worden. Sachdienliche Wahrnehmungen wolle man
der Polizeiwache Gröba mitteilen.

— **Gröba.** Öffentliche Sitzung des Gemeinderates
findet am Montag, den 30. Januar, nachmittags 7 Uhr im
Sitzungsraum in der Zentralschule statt. Beratungsgegen-
stände: 1. Baugeschäft der Vlt.-Ges. Lauchhammer, Beamten-
wohnhaus-Neubau. 2. Mitteilung der Grobbaufbau-Gesell-
schaft, Einbau einer Handbohrmaschine und von chemisch-
technischen Betrieben in das Lagerhaus-Gebäude. 3. Vorlage
der Zeichnungen der Eisenbahnbrücke über die Döbber
Straße bei der Eisenfabrik. 4. Mitteilung über vorge-
nommene Bauarbeiten im Grundstück Döbber Straße 1.

Gemeinde-Sparkasse Gröba.

Gemeindevorstand. Postkontonr. Dresden Nr. 30528. Fernruf Amt Riesa Nr. 96.
Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3% Prozent.
Mündelbüchere Kapitalanlage unter Garantie der Gemeinde Gröba.
Strengste Verschwiegenheit über alle Geschäftsvorgänge.
Arbeitsgemeinschaft
mit der öffentlichen Lebensversicherungsanstalt der Sparkassen im Freistaat Sachsen.
Aufnahme von Versicherungen, Vermittlung der Beitragszahlungen.
Vermietung von Panzerstrahl-Schleifmaschinen.
Aufbewahrung und Verwaltung sowie An- und Verkauf von Wertpapieren.
Rohstoff-Geldüberweisungen.
Gemeindevorstand-Großkassa. Kassenstunden: Montag bis Freitag von 8—12 Uhr vorm., 2—3 Uhr nachm.,
Sonnabends nur bis mittags 12 Uhr.

Bezirksarbeitsnachweis Großenhain, Nebenstelle Riesa

— **Bahnstraße Nr. 17, Tel. Nr. 40.**
Kostenlose Arbeitsvermittlung und Stellennachweis für Jedermann.
Meldezeit für Frauen vorm. 8—10, für Männer 10—12 Uhr.
Offene Stellen für: 6 Böttcher, 3 Möbelschleifer, 1 Korbmacher (nach auswärts),
1 Schneider, 1 Klempner, 1 Treibriemen-Sattler, 1 Alt-Schmied für Ausbeilage und
Wagenbau, 1 Linotypsetzer, eine größere Anzahl Schlosser, Schmiede, Elektromonteur,
gelehrte Weber und Weberinnen, Fabrikarbeiterinnen nach auswärts (täglich Arbeits-
bedingungen, Unterkunft vorhanden), 1 Verkäuferin für Damenkonfektion, 1 Herausgeber,
mehrere Hausmädchen, Landw. Obergerichten, Knechte sowie Hände gegen Tariflohn.

5. Beschlußfassung über Erhöhung des Gaspreises, der Was-
chermieten und des Kaffepreises. 6. Beschlußfassung über
Erhöhung des Wasserpreises. 7. Antrag auf Vermittlung
von Baukostenzuschüssen für weitere Kleinwohnungsbauten
durch den Arbeiterwohnvereinsverein und die Elbe-Siedelungs-
gesellschaft. 8. Zuwahl eines Landwirtes als Beisitzer für
das Mieteinigungsamt. 9. Wahl eines Mitgliedes des für die
Aufsichtsrat der Spar- und Bauvereinsvereine. 10. Zuwahl
eines Mitgliedes für den Bau- und Mitterguts-Ausschuß.
11. Einleitung einer Kommission zur Prüfung der in den
Gemeinderatswahlbüchern angeführten Wohnverhältnisse.
12. Erhöhung der Gebühren für den Reichsverkauf auf der
Freibank. 13. Beratung des Nachtrages über die Gebühren-
sätze für die Freibank. 14. Antrag auf Vertretung der
Beitrag „Sozialistische Gemeinde“ für die Gemeindevor-
treter. 15. Mitteilungen und Anfragen. Hierzu nicht-
öffentliche Sitzung. Berichterstatter sind zu 1—4 Herr
Langer, zu 5 und 6 Herr Fischer, zu 7—9 der Vorsitzende,
zu 10 Herr Lieberwirth, zu 11 Herr Seydel, zu 12 und 13
Herr Labislaw, zu 14 Herr Freudenberg.

— **Rödera u.** Wie werden gebeten, die Eltern darauf
hinzuweisen, daß die Konfirmations-Anmeldung letztmöglich
bereits am Montag (nicht Mittwoch) nachm. von 5—6 Uhr
zu erfolgen hat.

— **Reithain.** Montag, den 30. Januar 1922, nach-
mittags 7 Uhr soll in der hiesigen Ortschule öffentliche
Gemeinderats-Sitzung stattfinden.

— **Glauchau.** Vor der Prüfungscommission der Gewerbe-
kammer in Dresden hat der Wismutbauern Ernst Moritz
Böhmer mit Erfolg die Weiterprüfung abgelegt und
bestanden.

— **Strehla.** Der starke Frost hat erheblichen Schaden
zur Folge. Der Fährbetrieb wurde dadurch sehr beinträ-
chtigt und am Dienstag abend bis auf weiteres ganz
eingestellt. — Durch Defekt des Uniformers im Elektrizi-
tätswerk war unsere Stadt am Dienstag abend in völlige
Dunkel gehüllt. Am Mittwoch konnte durch Anfeuern der
Befehlsmaschine der Betriebsunfall wieder behoben werden.

— **Dresden.** Am 24. Januar ist in dem Grundstück
Stephanienstraße 83 beim Hämmen der Abengrupe die
Leiche eines neugeborenen, ausgetragenen Kindes weiblichen
Geschlechtes gefunden worden. Die Leiche war in eine
Sportzeitung „Vorwärts“ vom 6. Juli 1921 einwickelt.
Die Kindesmutter konnte bis jetzt nicht erlangt werden.

— **Wöhren.** In althergebrachter Weise feierte die hiesige
Schiffervereinsverein ihre sogenannte Schifferfahrradt. Die
Stadt hatte dazu ein besonderes Festgewand angelegt,
von vielen Dählern weihen Fahnen und bunten Wimpel. Ein
kleiner Festzug setzte sich an beiden Tagen durch die Haupt-
straßen der Stadt zum Schützenhaus in Bewegung, wo
Festball stattfand.

— **Deitsch.** Nachdem hier bereits gestern 5 Personen
aus dem böhmischen Grenzgebiet festgenommen worden
waren, die verhaftet hatten Kleidungsstücke und andere
Textilwaren in größeren Mengen über die Grenze zu
schmuggeln, wurde gestern erneut eine Gruppe von 8 Per-
sonen wegen desselben Vergehens festgenommen und dem
Berichtsbüro zugeführt.

— **Wald Eiter.** Auf der Straße Wald Eiter nach
Grün wurde der Kaufmann Hermann Rosenzweig aus
Frankenbad-Schlada von hiesigen Grenzbeamten im Besitz
von 150 000 Mark in deutschen Banknoten angetroffen, die
er über die Grenze nach Böhmen schaffen wollte. Die
Summe wurde beschlagnahmt.

— **Riesa.** Ein schwerer Unfall ereignete sich an der
Paradiesbrücke. Der beladene Kutscher Börsner sollte ein
Geschirr der Firma Grühl & Sippold mit fertigen Möbeln
zur Bahn fahren. Aus unbekannter Ursache stürzten an
der Paradiesbrücke die Pferde. Börsner sowohl, wie die
Wagenladung wurden herabgeschleudert, wobei der alte
Mann schwere Verletzungen erlitt.

— **Riesa.** Unverantwortlich frevelhaft ging ein Dieb
mit Explosivstoff um, den er zu stehlen versucht hatte. In
einem hiesigen Betriebe wurde der Diebstahl von gefähr-
lichem Explosivstoff festgestellt. Offenbar war der Dieb
gefordert worden, denn der Explosivstoff war in einem hell-
glühenden Schlackenberg vergraben worden. Nach Auf-
nahme am Tatort durch einen Polizeibeamten und im Ver-
sonenausschließungsverfahren wurde dem Täter der Boden
unter den Füßen zu heiß, er stellte sich und gab selbst die
Stelle im Schlackenbau an, wo das Gefäß kaum zwei
Meter von dem glühenden Herd entfernt, mit Schlacken